

Dokumentation, 17.11.2016

**Workshop Struktureller Rassismus und der Mordfall Burak B. in Neukölln:
Kampf um Aufklärung und Erinnerung**

Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektaş

Ausgehend von den Erfahrungen, die wir und andere Initiativen im Kampf um Aufklärung und Gedenken gemacht haben, wollten wir die Teilnehmenden für verschiedene Formen von Rassismus sensibilisieren, mit denen man dabei konfrontiert ist. So setzten wir uns zunächst mit dem institutionalisierten Rassismus in den Ermittlungen, in den Medien und in der Zivilgesellschaft auseinander.

Dann diskutierten wir anhand des Redebeitrags von Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlags von Mölln 1992, welche Bedeutung Erinnern und Gedenken im öffentlichen Raum hat und welche Rolle die Betroffenen dabei spielen sollten. Der vergleichende Blick auf verschiedene Städte zeigte uns, dass ein sichtbares Gedenken schwer durchzusetzen ist und oft von staatlicher Seite vereinnahmt wird.

Über die Initiative:

Die ‚Initiative für die Aufklärung des Mordes‘ an Burak B.‘ gründete sich nach Mord an Burak B. im Jahr 2012. Die Ziele der Initiative sind die Thematisierung von Rassismus als möglichem Motiv, die kritische Begleitung der Arbeit der Ermittlungsbehörden in der Öffentlichkeit sowie die solidarische Unterstützung der Angehörigen Buraks. Die Initiative hat in den vergangenen Jahren politischen und öffentlichen Druck durch Pressemitteilungen, Kleine Anfragen im Senat, Demonstrationen, Diskussionsveranstaltungen und Mahnwachen erzeugt. Seit 2016 setzt sie sich für einen Gedenkort in Berlin-Neukölln ein.

<http://gedenkort-fuer-burak.org/>

<http://burak.blogsport.de/>